

## Schilddrüsenerkrankungen bei Kindern – häufig unentdeckt!

Der 25. Mai ist von der International Thyroid Federation zum „Internationalen Tag der Schilddrüse“ (International Thyroid Day) ausgerufen worden.

Angeborene Schilddrüsenfunktionsstörungen werden in Deutschland durch Untersuchungen kurz nach der Geburt, noch im Krankenhaus, rechtzeitig erkannt. Bei später erworbenen Funktionsstörungen ist dies leider anders. Messungen der Schilddrüsenhormonwerte sind nach der Neugeborenen-Periode nicht Bestandteil der üblichen Vorsorgeuntersuchungen, z.B. liegen zwischen U1 und J1 12-14 Jahre in denen von Amts wegen keine Schilddrüsenuntersuchungen gemacht werden.

Die Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V. fordert daher: Nach der Screening-Untersuchung (2.-5. Tag nach der Geburt), auch in den folgenden Kinder- und Jugenduntersuchungen die Laborparameter für Schilddrüsenerkrankungen zu überprüfen.

Bis dies zum Standard wird, kann jedoch diese einfache Untersuchung auf Verlangen vom Haus- oder Kinderarzt vorgenommen werden, wenn der Verdacht auf eine Schilddrüsenerkrankung besteht oder wenn Schilddrüsenerkrankungen in der Familie bekannt sind.

Schilddrüsenunterfunktion bei Kindern äußert sich oft wenig charakteristisch, z.B. durch Antriebslosigkeit, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörung sowie durch Übergewicht. In der Schule fällt oft eine Lernschwäche auf. Ist eine Schilddrüsenfunktionsstörung die Ursache, lässt sich diese heutzutage gut behandeln und die Symptome verschwinden umgehend.

Die Diagnose einer Schilddrüsenfunktionsstörung ist leicht zu stellen, eine kleine Blutprobe ist ausreichend.

**Fazit:** Insbesondere wenn Schilddrüsenerkrankungen in der Familie bekannt sind, aber eben auch wenn Symptome bestehen, sollte zum Wohle unserer Kinder und deren Zukunft die regelmäßige Untersuchung der Schilddrüse nicht verzögert werden oder unterbleiben, denn die Kinder sind unser wichtigstes Gut!

Ihre Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V.